

Yours possession

...wo dein Herz schlägt

Von -Marli-x3

Kapitel 4: The deed is done

The deed is done

Klick

Ein leises Klicken ließ Pierre aufsehen. Während er Hiromis letzte Gedanken vorgelesen hatte, hat Celleste eine schwarze Waffe auf ihn gerichtet und nach dem letzten Satz entschert.

„Siehst du was du ihr angetan hast? Nur wegen deiner Träume, und ihrer Liebe ,die du mit Sicherheit schamlos wie du bist ausgenutzt hast, hat sie das zugelassen. Und jetzt leben weder sie noch der Mann sondern nur noch du! Was hast du in der Zeit gemacht? Warum hast du sie nicht angerufen?! Der Anblick ihrer toten Leiche ,auf dem Pflaster vor dem Hochhaus in dem sie wohnte, hätte mir erspart bleiben können!“, ununterbrochen liefen ihr die Tränen über die Wangen, während sie ihn wütend anschrie.

„Ich...“ setzte Pierre an, doch Celleste richtete erneut die Waffe auf ihn.

„Ist schon ok. Du brauchst mir keine Lügen aufzutischen, das was jetzt kommt lässt sich sowieso nicht mehr verhindern.“ ein tödlicher Blick erschien in ihren Augen und der Wahnsinn stand ihr ins Gesicht geschrieben, ohne jeden Zweifel würde sie schießen.

Als Pierre das auch bemerkt hatte, versuchte er zu fliehen, doch sobald er ihr den Rücken zuwandte spürte er plötzlich unglaublichen Schmerz. Irgendetwas hatte sich in sein rechtes Schulterblatt gebohrt. Eine weitere Schmerzquelle stellte sein Hohlkreuz dar. Auch da steckte etwas. Sein Hirn malte ihm das Bild einer Kugel zwischen seinen Bandscheiben zusammen. Die letzte hatte besonders viel Schaden angerichtet. Sie war genau durch seinen Rücken, an den Rippen seines Brustkorbs vorbei und in seiner Lunge gelandet. Mit vor Schmerz und Schreck geweiteten Augen, viel er vorn über und blieb japsend auf dem Boden liegen. Blut füllte seine Lungen und er begann panisch zu röcheln.

Das fahle Mondlicht spiegelte sich in dem Blut Pierres, das sich langsam über dem hornfarbenen Laminatboden verteilte, nachdem dieser endlich aufgehört hatte zu atmen. Das Blut erreichte einen weißen Teppich, der die Farbe in sich einsog wie ein Schwamm.

Celleste hob das Buch auf, sammelte das Foto von sich und ihrer Schwester ein, legte es in die letzte Seite des Tagebuchs und schlug es zu.

Schweigend packte sie das Buch und die Waffe in die Tasche zurück und verließ das Apartment.

Ihr Ziel war der nächstgelegene Fluss. Mit dem Auto von Pierre fuhr sie an 2 Stellen des Flusses und ließ an jeweils einer das Buch und die Waffe hineinfallen. Als nächstes fuhr sie auf eine Brücke die den selben Fluss überquerte.

Einige Zeit lang lauschte sie dem Treiben der Stromschnellen, dann stieg sie aufs Gelände,

„Es tut mir leid Naomi, aber du willst keine Mörderin zur Mutter.“ flüsterte sie und stürzte sich hinab.